



Bettinger Lied
 Zur 450-Jahr-Feier
 1513-1963
 Bettingen-Basel
 Text: E. Wirz
 Musik: A. Pauli

Bloch-
flöte

Chor

Es lye t e Dörfli chli ab-jyts, lye z'wü-sche grie-ne

Chor

Bär-ge. Der Wald luegt dry und d'Matte-n-au. Si

Chor

luege-n-uff Bettige-n-a-be, si lue-ge-n-uff

Chor

Bet-ti-ge-n-a-be. Und Bett-i-ger sy mer us

Chor

güe-tem Holz, uff das sy mer stolz, ja so! so!

So chumm und lueg mys Dörfli a,
 Chumm mit dur Gass und Gässli.
 Mängs älter Hus
 Und Winkel no.
 Der Wandel darfsch nit vergässe!
 Und Bettiger sy mer---

Lueg, wie sich's neuschti Dörfli macht!
 Jä gäll, do muesch grad stuune?
 Stoht do e Hus,
 E Reihe dort,
 Eis putzter und gstrehter as andri.
 Und Bettiger sy mer---

Und blieje d'Chirsbaum, chumm dloch mit,
 Mer gön in Länge ufe!
 Isch das e Pracht!
 Verluegsch di fascht
 Und fangsche no a stuune im Blueste.
 Und Bettiger sy mer---

Und stygsch der höchsti Bärge duruf,
 D'Chrischone griesst dort obe.
 Channsch d'Alpe gseh,
 Die halbi Schwyz
 Und au no ne Stückli drum umme.
 Und Bettiger sy mer---

Und isch der Räbbärge no so chlei,
 De muesch gröuss nit verdurste.
 Und isch e fescht,
 Und hei mer Gescht,
 Do holt me der goldigi Bächer.
 Und Bettiger sy mer---